



HALBJAHRESBERICHT

01.01.-30.06.2008

Leading in POS Technology





INHALT

Leading in POS Technology

Geschäftsentwicklung.....	4
Zwischenbilanz zum 30.06.2008	6
Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung zum 30.06.2008.....	8
Kapitalflussrechnung zum 30.06.2008.....	9
Sonstige Angaben.....	10
Eigenkapitalveränderungsrechnung	10
Erläuterungen zum Eigenkapital.....	10
Umsatzverteilung.....	11
Mitarbeiterzahlen.....	12
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	12

Geschäftsentwicklung

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum hatte die Vectron Systems AG im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2008 per 30.06.2008 einen Rückgang bei Umsatz (von € 13,2 Mio. auf € 11,5 Mio.) und Nettoergebnis (von € 1,6 Mio. auf € 1,2 Mio.) zu verzeichnen. Allerdings ist zu beachten, dass der Auftragseingang mit € 13,5 Mio. (Vorjahreszeitraum: € 11,6 Mio.) und der Auftragsbestand mit € 3,1 Mio. (Vorjahreszeitraum: € 0,9 Mio.) auf Rekordniveau liegen.

Grund hierfür ist zum einen die Verschiebung des ursprünglich für das erste Halbjahr 2008 geplanten Auslieferungsbeginns des neuen Hybridkassensystems Vectron POS MobileXL. Für dieses neue Produkt liegen bereits weit über 500 Bestellungen vor. Die Auslieferung hat Ende Juli – und damit nach Abschluss der Berichtszeitraums – begonnen.

Zum anderen fällt der weitaus größte Teil der Auslieferung des im ersten Halbjahr 2008 eingegangenen Großauftrages der viertgrößten deutschen Bäckereikette K&U/EDEKA-Konzern in das zweite Halbjahr des Geschäftsjahres 2008.

Bei diesem Auftrag handelt es sich um den größten Einzelauftrag in der 18-jährigen Unternehmensgeschichte, der – insbesondere auch nach dem bereits im Vorjahr eingegangenen Großauftrag der Bäckereikette Heberer – Vectrons Marktposition im wichtigen Zielmarkt Bäckereifilialisten weiter festigt.

Die Gesellschaft geht davon aus, dass es im Gesamtjahr aus den beiden oben genannten Gründen zu einer gegenüber Vorjahr umgekehrten Gewichtung der Halbjahre kommt und ist zuversichtlich, ergebnisseitig an das Rekordniveau des Vorjahres anknüpfen zu können, sofern sich die konjunkturellen Rahmenbedingungen – insbesondere für die Zielbranchen Gastronomie und Bäckerei – im zweiten Halbjahr nicht deutlich verschlechtern.

Der Cashflow war im ersten Halbjahr aufgrund von hohen Steuerzahlungen für die Jahre 2006 und 2007 negativ verzerrt. Gleichzeitig wurde der Lagerbestand planmäßig aufgrund des oben genannten Großauftrages sowie der Produktneueinführung der MobileXL erhöht. In Kombination mit der Dividendenzahlung im Mai hat sich der Liquiditätsbestand trotz der Sondereinflüsse in Höhe von € 5,3 Mio. lediglich um € 3,0 Mio. aufgrund des positiven operativen Cashflows

verringert. Als erfreulich wertet die Gesellschaft im Übrigen die mit aktuell 63 % nahezu unverändert hohe Rohmarge. Der Exportanteil im ersten Halbjahr 2008 liegt mit 48 % (Vorjahreszeitraum: 37 %) auf sehr hohem Niveau.

Von besonderer Bedeutung war im Berichtszeitraum die von der Bundesregierung am 4.6.2008 bekanntgegebene geplante Einführung eines Fiskalchips für alle Kassensysteme in Deutschland. Damit würden sich für Vectron bei Nachrüstung und Neugeschäft in den nächsten Jahren, zusätzlich zum Basisgeschäft, enorme weitere Umsatzpotenziale eröffnen. Neben den bereits vorhandenen rund 60.000 Vectron-Kasseninstallationen in Deutschland wäre die Fiskalchip-Einführung für eine insgesamt siebenstellige Zahl von Kassensystemen in Deutschland relevant.

Trotz der jüngsten Diskussionen um Einführungszeitpunkt und organisatorische Details geht die Vectron Systems AG aufgrund der eindeutigen offiziellen Aussagen des Bundesfinanzministeriums davon aus, dass die seit Jahren vom Gesetzgeber vorbereitete Einführung tatsächlich vollzogen wird. Da Vectron sich früher als der Wettbewerb mit der Thematik befasst hat, kann Vectron bereits heute eine fertige technologische Lösung anbieten und seinen Kunden trotz der jüngsten Verunsicherungen im Markt in jedem Falle Investitionssicherheit bieten.

Im zweiten Halbjahr wird sich Vectron auf mehreren internationalen Messen mit den Zielbranchenschwerpunkten Gastronomie und Bäckerei Endkunden und potenziellen Fachhandelspartnern präsentieren und hierbei das neue Hybridkassenmodell Vectron POS MobileXL in den Vordergrund stellen.

Voraussichtlich im Dezember wird Vectron mit der Vorstellung der Vectron POS Mobile XXL die Modellpalette um ein zweites Hybridkassenmodell erweitern.

Vectrons Strategie des langfristigen hochprofitablen Wachstums durch die Vergrößerung des internationalen Fachhändlernetzes und den Ausbau der Produktpalette setzt sich damit plangemäß fort.

HALBJAHRESBERICHT

01.01.–30.06.2008

Zwischenbilanz zum 30.06.2008

Aktiva	30.06.2008			31.12.2007
	€	€	€	€
A Anlagevermögen				
I Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.456.867			4.980.489
2. Geleistete Anzahlungen	241.948	4.698.815		156.492
II Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	157.311			157.481
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	284.189			235.235
3. Geleistete Anzahlungen	237.060	678.560		99.870
III Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	30.000	30.000	5.407.375	30.000
B Umlaufvermögen				
I Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.133.679			1.339.444
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	203.829	2.337.508		229.881
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.076.133			3.887.806
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0				
2. Sonstige Vermögensgegenstände	127.016			255.004
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0		4.203.149		
III Wertpapiere				
Sonstige Wertpapiere		0		2.364.712
IV Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		3.846.423	10.387.080	4.492.639
C Rechnungsabgrenzungsposten			8.905	50.841
			<u>15.803.360</u>	<u>18.279.894</u>

HALBJAHRESBERICHT

01.01.–30.06.2008

Zwischenbilanz zum 30.06.2008

Passiva	30.06.2008		31.12.2007
	€	€	€
A Eigenkapital			
I Gezeichnetes Kapital	1.500.000		500.000
II Kapitalrücklage	4.500.000		5.500.000
III Gewinnrücklagen			
gesetzliche Rücklage	40.000		40.000
IV Genussrechtskapital	3.036.000		3.036.000
V Bilanzgewinn	1.788.925	10.864.925	3.009.628
B Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	1.077.000		2.239.000
2. Sonstige Rückstellungen	731.734	1.808.734	1.113.425
C Verbindlichkeiten			
1. Stille Beteiligung	1.500.000		1.500.000
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 0			
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0		21.236
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 0			
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	700.000		0
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 700.000			
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	812.398		608.066
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 812.398			
5. Sonstige Verbindlichkeiten	117.303		712.539
- davon aus Steuern: € 47.149 (Vj. € 449.915)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 1.320 (Vj. € 1.220)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 117.303		3.129.701	
		<u>15.803.360</u>	<u>18.279.894</u>

HALBJAHRESBERICHT 2008

01.01.–30.06.2008

Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung zum 30.06.2008

	01.01.–30.06.2008			01.01.–30.06.2007		
	€	€	€	€	€	€
1 Umsatzerlöse	11.525.081			13.199.546		
2 Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-22.552			14.487		
3 Sonstige betriebliche Erträge	80.590	11.583.119		70.507	13.284.540	
4 Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-4.247.128			-4.675.249		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-46.793	-4.293.921		-34.528	-4.709.777	
5 Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	-1.919.990			-1.944.919		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon Altersvorsorge: € 24.242 (Vj. € 21.919)	-281.331	-2.201.321		-273.566	-2.218.485	
6 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-655.380			-665.893		
7 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.673.362	-9.823.984		-2.511.941	-10.106.096	
8 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	110.480			42.806		
9 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.955			102.525	-52.925	
10 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.861.660			3.168.325		
11 Außerordentliche Erträge	0			0		
12 Außerordentliche Aufwendungen	0			-216.308		
13 Außerordentliches Ergebnis	0			-216.308		
14 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-559.513			-1.103.988		
15 Sonstige Steuern	-1.038			-395		
16 Aufgrund eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	-64.062			-81.002		
17 Vergütung für Genussrechtskapital	-57.750			-113.750		
18 Halbjahresüberschuss	1.179.297			1.652.882		

HALBJAHRESBERICHT 2008
01.01.–30.06.2008

Kapitalflussrechnung zum 30.06.2008

	01.01.–30.06.2008	01.01.–30.06.2007
	€	€
Ordentliches Periodenergebnis vor Ertragssteuern	1.738.810	2.973.178
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	655.380	665.893
+/- Zunahme/Abnahme der sonstigen Rückstellungen, soweit diese nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-321.819	235.646
+ Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	7.509	56.000
- Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-812.586	-983.364
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	687.896	-150.443
- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	-49.381	-497.712
- Gezahlte Ertragssteuern	-2.100.313	-53.588
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-194.504	2.245.610
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagenvermögens	24.609	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in das immaterielle Anlagevermögen	-419.797	-294.773
- Auszahlungen für den Erwerb von sonstigen Geschäftseinheiten	0	-250.000
= Cashflow aus Investitionstätigkeit	-395.188	-544.773
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	5.600.000
- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-21.236	-2.206.706
- Auszahlungen an Unternehmenseigner (Dividende)	-2.400.000	-800.000
= Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-2.421.236	2.593.294
= Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-3.010.928	4.294.131
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	6.857.351	1.135.324
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.846.423	5.429.455

Sonstige Angaben

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Entwicklung Eigenkapital (Euro)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Genussrechtskapital	Bilanzgewinn	Summe
Eigenkapital zum 31.12.2006	400.000	0	40.000	0	2.816.000	805.621	4.061.621
Zuführung Genussrechtskapital					220.000		220.000
Dividendenzahlung						-800.000	-800.000
Jahresüberschuss						3.004.007	3.004.007
Bar-Kapitalerhöhung	100.000	5.500.000					5.600.000
Eigenkapital zum 31.12.2007	500.000	5.500.000	40.000	0	3.036.000	3.009.628	12.085.628
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	1.000.000	-1.000.000					0
Dividendenzahlung						-2.400.000	-2.400.000
Zwischenergebnis 30.06.2008						1.179.297	1.179.297
Eigenkapital zum 30.06.2008	1.500.000	4.500.000	40.000	0	3.036.000	1.788.925	10.864.925

Erläuterungen zum Eigenkapital

Die Hauptversammlung hat am 16. Mai 2008 eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln im Verhältnis 1:3 beschlossen. Im Rahmen dieser Kapitalerhöhung wurde das Grundkapital der Gesellschaft von € 500.000 auf € 1.500.000, durch Umwandlung eines Teilbetrages von € 1.000.000 der in der Bilanz der Gesellschaft zum 31.12.2007 ausgewiesenen Kapitalrücklage in Grundkapital, erhöht. Die Anzahl der ausgegebenen Stückaktien hat sich damit auf 1.500.000 verdreifacht. Die neuen Aktien sind von Beginn des Jahres 2008 an gewinnberechtigt.

Weiterhin ist von der Hauptversammlung am 16. Mai 2008 ein Bedingtes Kapital I (Ermächtigung mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis 31.05.2011) in Höhe von € 45.000 zur Gewährung von Bezugsrechten sowie ein Bedingtes Kapital II (Ermächtigung mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis 15.05.2012) in Höhe von € 15.000 zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen geschaffen worden. Darüber hi-

naus ist der Vorstand bis zum 15.05.2013 ermächtigt worden, Genussrechte, die nicht mit Wandlungs- oder Optionsrechten auf Aktien der Gesellschaft verbunden sind, bis zu einer Höhe von € 10.000.000 zu begeben.

Der Vorstand ist bis zum 09.07.2013 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe neuer Inhaberstückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage einmalig oder mehrmalig, jedoch höchstens insgesamt um € 750.000, zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Mit den Gründungsaktionären bestehen verzinsliche Wertpapierdarlehensverträge mit (steuerlich eingeschränkten) Genussrechten der Festverzinsung und ohne Recht auf Beteiligung an einem Liquidationserlös. Sie sind in 2006 ausgegeben worden und haben eine Laufzeit bis zum 31.12.2012 mit Verlängerungsoption. Sie sind nachrangig, krisenbestimmt und während der Laufzeit unkündbar. Da die Gesamtverpflichtung zum Ende der Laufzeit mit einem Optionsrecht verbunden ist (statt Wertpapierrückgabe kann auch durch eine Geldleistung erfüllt werden), kann der Rückzahlungsbetrag in einem Korridor schwanken. Die maximale Rückzahlungsverpflichtung beträgt € 3.036.000. Hinsichtlich weiterer Ausführungen zum Genussrechtskapital wird auf den Jahresabschluss 2007 der Gesellschaft verwiesen.

Umsatzverteilung

Umsatzsegment (Euro)	Zeitraum	Inland	EU	Drittland	Summe
Vectron POS-Kassensysteme	1. Hj. 2008	4.230.800	3.633.624	862.517	8.726.941
	1. Hj. 2007	5.785.925	3.167.026	554.972	9.507.923
Software	1. Hj. 2008	379.125	338.039	100.882	818.046
	1. Hj. 2007	510.748	396.271	72.874	979.893
Handelsware/Zubehör	1. Hj. 2008	1.437.913	391.399	150.782	1.980.094
	1. Hj. 2007	1.977.765	546.764	187.201	2.711.730
Gesamt	1. Hj. 2008	6.047.838	4.363.062	1.114.181	11.525.081
	1. Hj. 2007	8.274.438	4.110.061	815.047	13.199.546
Prozentualer Anteil	1. Hj. 2008	52,5	37,8	9,7	100,0
	1. Hj. 2007	62,7	31,1	6,2	100,0

Sonstige Angaben

Mitarbeiterzahlen

	30.06.2008	30.06.2007
Produktentwicklung	25	24
Vertrieb und Support	18	16
Produktion	25	24
Auszubildende	6	3
Übrige	21	20
Gesamt	95	87
Selbstständige Handelsvertreter	9	6

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Zwischenbilanz und Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung zum 30.06.2008 wurde auf der Grundlage der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) in der Währung Euro (€) aufgestellt. Als Vorjahreswerte werden in der Zwischenbilanz die Jahresabschlusswerte des Geschäftsjahres 2007 dargestellt, so dass die Veränderungen in der Vermögens- und Finanzstruktur seit dem letzten Jahresabschluss deutlich werden. Die Vorjahreswerte der Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung erstrecken sich auf den Zeitraum 01.01.2007 bis 30.06.2007.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist gem. § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Die Gesellschaft gehört gem. § 267 Abs. 2 HGB zu den mittelgroßen Kapitalgesellschaften. Die Aktien werden im Entry Standard der Deutschen Börse AG, einem Teilbereich des Freiverkehrs, gehandelt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden mit Anschaffungskosten bewertet. Vermögensgegenstände, die der Abnutzung unterliegen, werden um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen für die immateriellen Vermögensgegenstände

liegen zwischen drei und 10 Jahren. Die Nutzungsdauern des Sachanlagevermögens betragen zwischen drei und 13 Jahren.

Die Finanzanlagen (VectroNet GmbH, Münster, Beteiligungshöhe 100 %) sind zu Anschaffungskosten bewertet. Da diesem Tochterunternehmen gem. § 296 II HGB nur eine untergeordnete Bedeutung zukommt, besteht für die Vectron Systems AG keine Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches.

Die Bewertung des Vorratsvermögens erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Die Anschaffungskosten entsprechen den Einkaufspreisen. Die fertigen Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet, d.h. Fertigungs- und Materialgemeinkosten sind berücksichtigt worden. Zinsen für Fremdkapital werden nicht einbezogen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel werden zum Nennwert bilanziert. Ausfall- und Wertrisiken bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist in angemessener Form sowohl durch Einzel- als auch Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen worden.

Forderungen in ausländischer Währung werden zum Zeitpunkt des Zugangs mit dem Devisenmittelkurs bewertet, soweit dieser am Stichtag nicht niedriger ist.

Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten in der Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist. Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden im Zeitpunkt der Entstehung mit dem Devisenmittelkurs oder mit dem höheren Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

